

**100 JAHRE
FRAUENWAHLRECHT**

Jubiläumsprogramm November 2018 – Februar 2019

Mit Recht & Courage

Seit 100 Jahren können Frauen wählen und gewählt werden – ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Das Stimmrecht ist Grundlage für die Gleichberechtigung und politische Teilhabe von Frauen und Männern. Gleichwohl sind Frauen seit 1919 in keinem Parlament Deutschlands gleichberechtigt vertreten.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Museums Lüneburg (Prof. Dr. Heike Düselder) und der Gleichstellungsbeauftragten von Hansestadt und Landkreis Lüneburg (Maret Bening). Gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Samtgemeinde Elbtaale und des Landkreises Lüchow-Dannenberg und weiteren Beteiligten ist ein umfangreiches Begleitprogramm zusammengestellt worden, das Podiumsdiskussionen, Lesungen, Theatervorstellungen und Filmvorführungen umfasst.

100 Jahre Frauenwahlrecht „Frauen Lüneburgs! Wählt!“

Ausstellungseröffnung im Museum Lüneburg

So, 11. Nov 2018, 16:00 Uhr

Mit Grußworten von OB Ulrich Mäde und Heidrun Merk (ehem. Nds. Justizministerin) und Impulsvortrag von Susanne Götting-Nilius

Auch in Lüneburg kämpften couragierte Frauen für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung, für das Stimmrecht der Frauen. Sie kommen aus ganz unterschiedlichen sozialen Verhältnissen. Die einen sind studierte Lehrerinnen, die anderen kommen aus der Arbeiterbewegung. Und doch verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: Mitbestimmung in Politik und Gesellschaft.

Die Ausstellung erzählt die Geschichten dieser Frauen und ordnet sie ein in die bewegte Zeit der Frauenbewegung, für die die Einführung des Frauenwahlrechts ein historisches Datum und einen Meilenstein bedeutet.

Die Ausstellung kann vom 13. November 2018 – 19. Januar 2019 im Museum Lüneburg besichtigt werden.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

„Wir Frauen!“

Führung im Museum Lüneburg

Mo, 12. Nov 2018, 15:00 Uhr

Frauen bewegen – Familien, Unternehmen, Parteien, Vereine und vieles mehr. Was heute vielen selbstverständlich ist, ist von den Pionierinnen der Frauenbewegung oft hart erkämpft worden.

Sonderführung durch die Ausstellung „Frauen Lüneburgs! Wählt!“ für Seniorinnen, die sich für politische und gesellschaftliche Mitwirkung engagiert haben oder noch engagieren und von sich sagen können: „Wir Frauen - haben einiges bewegt!“. Mit anschließendem Gespräch bei Kaffee und Kuchen mit Prof. Dr. Heike Düselder (*Leiterin des Museums Lüneburg*).

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

Neunzehn Eins Neunzehn Neunzehn

Theaterstück im Kulturverein Platenlaase und im Museum Lüneburg

**Fr, 16. Nov 2018
18:00 Uhr | Eintritt 5 €**

Kulturverein Platenlaase
Platenlaase 15
29479 Jameln

Monodrama von F. Thomas Gatter, mit der Schauspielerin Birgit Scheibe als Anita Augspurg und der Musikerin Karin Christoph, Regie: Susanne Baum

Das Stück versetzt uns an einen bedeutenden historischen Tag, den 19.11.1919. Bei den Wahlen zur verfassungsgebenden Nationalversammlung sind erstmals Frauen stimmberechtigt und kandidieren auch! Es ist ein denkwürdiger Moment in der deutschen Geschichte, den das Stück „Anita Augspurg, Neunzehn Eins Neunzehn Neunzehn“ von F. Thomas Gatters zeigt. Es ist ein Moment des Triumphes für die Juristin und Frauenrechtlerin Anita Augspurg aus Verden.

**Sa, 17. Nov 2018
17:00 Uhr | Eintritt 5 €**

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

Suffragette – Taten statt Worte

Filmaufführung für Schulen im SCALA Programmokino

So, 11. Nov 2018 – Sa, 19. Jan 2019

1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Die sogenannten „Suffragetten“ waren teilweise gezwungen, in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz- und Maus Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren - ihre Jobs, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud war eine dieser mutigen Frauen.

Die Filmvorstellungen gelten für Schulklassen und müssen vorher beim SCALA Programmokino angemeldet werden!

SCALA Programmokino
Apothekenstraße 17
21335 Lüneburg

Fachvortrag: „1919 in Dannenberg – Die Frauen gingen wählen“

Vortrag im Marionettentheater Dannenberg

Mi, 14. Nov 2018, 19:30 Uhr

Die gesetzliche Verankerung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren war ein bahnbrechendes Ereignis. Richtig interessant wird Geschichte immer dann, wenn man sie lokal, vor Ort, nachvollziehen kann. Für die Stadt Dannenberg (Elbe) existieren Wähler*innenlisten zur Bürgervorsteherwahl Anfang 1919, anhand derer sich nicht nur akkurat nachvollziehen lässt, wie viele Frauen gewählt haben, sondern auch, welchen Familien- und ggf. Berufsstand diese hatten. Sind die zahlreichen Witwen wählen gegangen? Und die Hausmädchen? Und was haben 2 Chemikerinnen in Dannenberg gemacht? Auf der Grundlage dieser Listen zeichnet sich ein Bild aus Dannenberg, das dann wiederum eingeordnet wird in den größeren Zusammenhang.

Marionettentheater Dannenberg e.V.
Am Waldemarturm
29451 Dannenberg

Suffragette – Taten statt Worte

Filmaufführung im Kino Alte Brennerei

Do, 22. Nov 2018, 18:00 Uhr

1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Die sogenannten „Suffragetten“ waren teilweise gezwungen, in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz- und Maus Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren - ihre Jobs, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud war eine dieser mutigen Frauen.

Kino Alte Brennerei
Rosenstraße 19
29439 Lüchow

Lohngerechtigkeit – heute noch so aktuell wie vor 100 Jahren?

Vortrag im Museum Lüneburg

Mo, 26. Nov 2018, 19:00 Uhr

Die Gleichstellung der Geschlechter ist immer noch ein Ziel und kein Zustand. Frauen haben für das Wahlrecht gekämpft und erhalten heute immer noch 21 % weniger Lohn. Die Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern gibt es nicht geschenkt!

Vortrag mit anschließendem Gespräch mit der Referentin Irmtraud Hövermann (*Equal-Pay-Beraterin und Vorsitzende LandFrauenverein Kirchgellersen e.V.*).

Die Ausstellungsbesichtigung ist im Vorfeld ab 18:00 Uhr möglich.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

100 Jahre Frauenwahlrecht

Lesung im Museum Lüneburg

Fr, 18. Jan 2019, 19:30 Uhr

Im November 1918 erhielten Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht. Was verbinden Frauen 100 Jahre später mit diesem Erfolg? Welche Bedeutung hat das Frauenwahlrecht für sie und wie gehen sie damit um in Zeiten erstarkender rechter Gruppierungen und Parteien, die erzkonservative Frauen- und Familienbilder propagieren und ihre antifeministische Haltung kaum verbergen?

Rebecca Beerheide, geboren 1982, ist Ressortleiterin der Politischen Redaktion beim Deutschen Ärzteblatt. Sie studierte Diplomjournalistik und Politikwissenschaften. Seit 2008 schreibt sie über Gesundheitspolitik, zunächst für die Ärzte Zeitung, seit 2015 für das Deutsche Ärzteblatt. Seit 2015 ist sie zudem Vorsitzende des Journalistinnenbundes.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

Suffragette – Taten statt Worte

Filmaufführung im SCALA Programmkin

So, 13. Jan 2019, 11:00 Uhr

Filmaufführung mit anschließendem Publikumsgespräch.

1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Die sogenannten „Suffragettes“ waren teilweise gezwungen, in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz- und Maus Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren - ihre Jobs, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud war eine dieser mutigen Frauen.

SCALA Programmkin
Apothekenstraße 17
21335 Lüneburg

Mit Wagemut und Wissensdurst

Lesung in der Leuphana Universität Lüneburg

Fr, 8. Feb 2019, 18:00 Uhr

Lesung mit der Autorin Felicitas von Aretin.

Vorgestellt werden innovative und mutige Lebensentwürfe der ersten berufstätigen Akademikerinnen, die sich Anfang des vorigen Jahrhunderts in Deutschland, Österreich und der Schweiz stark für ihre Rechte einsetzten. Darunter sind Frauen, die als Architektin, Juristin, Zoologin, Pfarrerin oder Mathematikerin nicht nur Männerdomänen eroberten, sondern auch wegweisende Frauenorganisationen begründeten, wie den ersten Soroptimistinnen- oder Zonta Club und erste Verbände für Unternehmerinnen.

Anmeldung und weitere Infos unter 04131 303968 oder koordinierungsstelle.lueneburg@effa.de

Eine kostenfreie Veranstaltung der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Leuphana Universität Lüneburg.

Leuphana Universität Lüneburg [Hörsaal 5]
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg

Zwischen Emanzipation und Verfemung – Beate Uhse zum 100. Geburtstag

Vortrag im Ostpreußischen Landesmuseum

Do, 14. Feb 2019, 18:30 Uhr

Umstritten, abgelehnt, gefeiert. Mit dem Namen Beate Uhse verbindet sich vor allem die sexuelle Revolution seit 1951. Doch hinter der beeindruckenden Karriere der aus Ostpreußen stammenden Unternehmerin für Erotikwaren stand vielmehr eine faszinierende, nicht immer einfache Persönlichkeit. Ihr Leben scheint voller Widersprüche: Ob als eine der ersten Pilotinnen, als Heimatvertriebene oder als ehrgeizige Geschäftsfrau – sie war stets mutig, wagte viel, gewann und verlor. Ihr Leben, das von Flucht, Neuanfang und Ideenreichtum geprägt war, ist eine beispielhafte ostpreußische Biografie.

Frau Dr. Friederike von Natzmer zeigt in ihrem Vortrag Leben und Hintergründe der „Mutter des Tabubruchs“ auf.

Kartenreservierung unter 04131 759950 oder info@ol-ig.de

Ostpreußisches Landesmuseum
Heiligengeiststraße 38
21335 Lüneburg

Frauen und Politik

Abschlussveranstaltung im Museum Lüneburg

Sa, 19. Jan 2019, 14:00 Uhr

Mit dem Fokus auf die politische Gleichberechtigung möchten wir Politikerinnen unterschiedlicher Parteizugehörigkeit und junge Frauen zusammen bringen. Es werden Politikerinnen aus dem regionalen Umfeld eingeladen, um aus ihrem politischen Alltag und ihrem Werdegang zu berichten.

Angesprochen sind wahlberechtigte Frauen ab dem 16. Lebensjahr, die sich für Kommunalpolitik interessieren. Durch das Gespräch führt Frau Ann-Kristin Jenckel.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

